

Fraktion DIE LINKE | Zollernstraße 16 | 52070 Aachen

Frau Margret Schulz
Vorsitzende des Ausschusses für Soziales,
Gesundheit, Senioren und demographischen
Wandel

Aachen, den 11. März 2020

Antrag Clearingstelle und Notfallfonds für Menschen ohne Papiere

Sehr geehrte Frau Schulz,

auch in der Städteregion leben Menschen, die keinen offiziellen Aufenthaltsstatus haben und dementsprechend über keinen legalen Zugang zum Gesundheitssystem verfügen. Insbesondere für Frauen stellt dies ein erhebliches Problem vor, während und nach der Schwangerschaft dar. In einigen Städten Nordrhein-Westfalens gibt es mittlerweile eine kommunale Unterstützung privater Vereine bei der medizinischen Versorgung in Notlagen.

Als Beispiel sei hier die Stadt Düsseldorf erwähnt, die bereits im Jahr 2015 ein Versorgungskonzept für papierlose Menschen in akuten medizinischen Notlagen in Düsseldorf als Modellprojekt beschlossen hat. Dieses wurde nach erfolgreicher Arbeit im Jahre 2018 evaluiert und verstetigt.

In der Städteregion ist der Verein Medinetz für Menschen ohne Papiere aktiv. Seit diesem Jahr erhält er eine Förderung durch die Städteregion, die allerdings nicht zur Abdeckung aller Kosten ausreicht.

Wir bitten hiermit, das oben angegebene Thema in die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit, Senioren und demographischen Wandel am 17. Juni 2020 aufzunehmen und VertreterInnen von [Stay!Medinetz](#) oder der Stadt Düsseldorf als Sachkundige in den Ausschuss einzuladen.

Mit freundlichen Grüßen

Helga Ebel

Harald Siepmann

Kopien an: Fraktionen – Dezernate – Fr. Dr Gube, A 53 –
Fr. Kirch, Schriftführerin – Hr. Leyendecker – Fr. Juchem – Herrn Jonek, A 10.1